

Bei strahlendem Sonnenschein genossen Fahrer und Passagiere die Fahrt. Fotos: Klatt

66 Jumbo

Bei der 23. Ostsee-Jumbo M

Gammelby/pkt – Zur 23. Ostee-Jumbo-Tour hatten sich diesmal 66 Motorradfahrer mit Seitenwagen eingefunden. Heike und Tarik Stolz vom hiesigen Ostsee-Jumbo-Klub hatten die Tour mit Freunden, Bekannten und Mitgliedern vorbereitet. Wie jedes Jahr waren auch diesmal wieder Kinder und Jugendliche von der Lebenshilfe für Behinderte Ortsvereinigung Eckernförde und Umgebung als Beifahrer dabei. Die Tour führte von Bornstein, wo sich die Teilnehmer bereits am Freitag zum gemeinsamen Zelten auf dem Dorfplatz getroffen hatten, über einen Rundkurs durch den Dänischen Wohld, über Holtsee, Goosefeld, Hummelfeld, Fleckeby und Kosel zur Mittagsrast nach Gammelby. Auf dem Rasenplatz neben der einstigen Schule parkten die schmucken Maschinen mit ihren Seitenwagen, darunter auch einige Fernreisegespanne, die mit ihren Fahrern schon in Neuseeland und Australien waren. Neben dem gemeinsamen Mittagessen sorgte ein Spiele-Parcours, mit dem „Heißen Draht", Rasenski, Stiefelweitwurf und einem Ratespiel zur Fußball-WM zum Teamgeist der Gespannfahrer und ihrer Fahrgäste bei. Insgesamt 72 Behinderte waren als Beifahrer in den Gespannen der Fabrikate Goldwing, BMW, Honda, Kawasaki, Yamaha und Eigenbauten mit von Partie. Auch Fahrer aus Skandinavien (Dänemark, Schweden und Norwegen) hatten sich wieder auf den Weg nach Bornstein gemacht, denn die Jumbo-Touren werden Europa weit veranstaltet. Für Robert Ortlinger war es die erste Tour. „Es war ganz toll", meinte der Rotschopf, der im schwarzen Eigenbau von Stefan Riedel aus Pinneberg mitgefahren war. Die Besonderheit bei diesem geräumigen Beiwagen mit Kofferraum: er befindet sich links, wie es normalerweise nur in England üblich ist.



Robert Ortlinger nahm zum ersten Mal als Beifahrer bei einer Jumbo-Tour teil. Er saß im Eigenbau von Stefan Riedel aus Pinneberg, der seinen Beiwagen ungewöhnlicher weise links montiert hat.

Der 13-jährige Timo hatte die Tour im Beiwagen einer restaurierten und kardinalrot gestrichenen Maschine Modell MZ (Motorwerke Zschopau) Baujahr 1983 von Martin Bottke aus Neumünster erlebt. Im „gelben Hai" Marke Comete aus Dänemark genoss die 16-jährige Mareike die Tour: „Mein Haifisch zeigt sogar Zähne", lachte Mareikes dänischer Biker. Nach der etwa zweistündigen Pause in Gammelby führte die Tour über Altenhof zurück.

-Gespanne gingen auf Tour

Motorradtour waren 63 Gespanne mit Behinderten im Beiwagen unterwegs



80 Kilometer quer durch die Region Eckernförde hatten die Gespannfahrer mit ihren Gästen zurückgelegt, als sie wieder in Bornstein eintrafen. – Fotos Rohde

Eine Dreirad-Fahrt der besonderen Art

66 Gespanne nahmen bei der Ostsee-Jumbo Menschen mit Behinderungen mit

Bornstein – Dani strahlt. Glücklich nimmt die 23-Jährige vom Freizeitclub der Lebenshilfe ihren Helm ab. Hinter ihr liegen 80 aufregende Kilometer im Motorradbeiwagen von Ralf Berndt. Der Neumünsteraner war am Wochenende einer von 66 Gespannfahrern, die sich an der Ostsee-Jumbo beteiligten.

Von Christoph Rohde

Jumbos, das sind Gespannfahrer-Treffen mit besonderem Hintergrund. Denn auf gemeinsamen Ausfahrten werden im Beiwagen Gäste mit Behinderung mitgenommen. Im 23. Jahr gibt es jetzt die Ostsee-Jumbo, die ihr Lager auf dem Dorfplatz in Bornstein aufgeschlagen hat.

„Wir kommen gern hierher", sagt Martin Köpper, der mit Ehefrau Monika 330 Kilometer von Porta Westfalica aus anreiste. Im fünften Jahr sind sie dabei. „Das ist eben unser dreirädriges Hobby", erklärt der Biker mit einem Schmunzeln. Als Beifahrer für die Rundtour ist Dennis mit an Bord. „Ich hab' mich toll drauf gefreut", verrät der 14-Jährige. Neben dem Fahren auf Nebenstraßen quer durch die Region Eckernförde vergnügt er sich auch bei den Spielen in der Mittagspause.

„Den Behinderten wird eine neue Erlebniswelt eröffnet, und wir haben ein Treffen Gleichgesinnter", sagt Köpper. „Wenn alle zusammen Freude haben, hat sich das gelohnt." Denn Gespannfahrer gibt es nicht viele. Dreiradler seien eine besondere Sorte, meint der Niedersachse. „Wir fahren eher gemütlich, sind meist Selbstversorger – das ist eine Philosophie für sich." Hinter seiner Maschine hängt ein Klappzelt-Anhänger, und Hündchen Bobby ist auch dabei. „Der Seitenwagen ist sein Ein und Alles. Klappe auf, wuff, ist er drin", grinst Köpper.



Gut gelaunt nach der Rundtour: Dani (23) vom Freizeitclub der Lebenshilfe.

Möglich macht die Jumbo mit Teilnehmern aus ganz Deutschland und Skandinavien viel ehrenamtliches Engagement. Holger Schäfe (Osdorf) gehört zu einer zehnköpfigen Gruppe, die das Bornsteiner Treffen organisiert. „Andere machen das auch für uns, wenn wir zu einer Jumbo fahren", begründet er seine Motivation. „Und die glücklichen Gesichter der Mitfahrer von der Lebenshilfe sprechen für sich."

Sogar Nicht-Motorradfahrer sind dabei, wie die „Berliner Truppe". „Vor zehn Jahren bin ich mal dazu gekommen", erzählt einer von ihnen, Christian Schneider. Jetzt gibt er den Grillmeister und gehört schon fast zum Inventar. Auch Gespannfahrer Ralf Berndt ist Jumbo-Stammgast. „Wenn möglich, kommen wir immer wieder", sagt er, nachdem Dani freudig aus dem Beiwagen ausgestiegen ist.

Anzeige



Top-Konditionen oder kompetente Beratung?
Ich will alles!
Alles mit einer Bank. BB Bank

2002